S T A D T A H R E N S B U R G **- STV-Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2021/095**
öffentlich		
Datum 05.10.2021	Aktenzeichen I.3.1	Federführend: Frau Ahlers

Betreff

Organisatorische und personelle Veränderungen im FD Organisation und IT

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Hauptausschuss	18.10.2021	
Stadtverordnetenversammlung	25.10.2021	Herr Stern

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:	2022: ca. 150.000 €; 2023 ff.: ca. 300.000 €/a			
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

1. Die dargestellten organisatorischen Veränderungen, insbesondere die Aufteilung des Fachdienstes „Organisation und IT“ in zwei separate Fachdienste innerhalb des Fachbereiches I, werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt 1,0 Stellen „IT-Leitung“ (EG13 Fg.2b) und 3,0 Stellen „Schul-IT“ (EG9b) im Stellenplan 2022 ff. zusätzlich aufzunehmen sowie den kw-Vermerk bei der Stelle „Enaio“ (EG10) zu streichen und die Stelle in 1,0 Stellen „Digitalisierungsbeauftragung“ (EG11) umzuwandeln.

Sachverhalt:

<u>Status quo</u>

Aktuell besteht der Fachdienst „Organisation und IT“ (FD I.3) aus vier verschiedenen Sachgebieten, die sich erheblich in den dort zu erbringenden Leistungen sowie in den notwendigen Kompetenzen der Mitarbeitenden unterscheiden: Organisation, Beschaffung, Büro für Textverarbeitung sowie IT.

Das Sachgebiet IT ist organisatorisch und inhaltlich in die Aufgabenbereiche Schul-IT, Support, Systemadministration, Netzwerkadministration und IT-Assistenz unterteilt. Darüber hinaus sind hier Stellen für „Enaio“ und „GIS“ zugeordnet.

Insgesamt verfügt der FD I.3 über 15,37 VZÄ (inkl. 1,0 Ltg.), hiervon 9,5 im Sachgebiet IT.

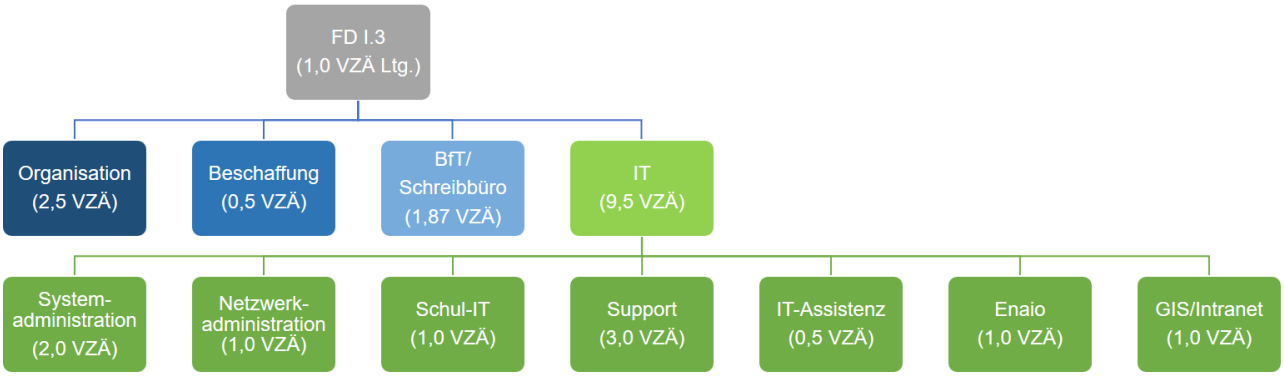

Abbildung 1: Schematische Darstellung FD I.3

Die bereits vorhandenen Kapazitäten genügen jedoch nicht, um die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gewährleisten und die Strukturen/Prozesse effizient weiterentwickeln zu können. Dies zeigt sich insbesondere in der stetig hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden, in einer hohen Personalfluktuation, an einem hohen Stand an Arbeitsvorräten sowie in der Tatsache, dass die Organisation ihrem Steuerungsauftrag nicht nachkommen kann, was bereits durch den Landesrechnungshof kritisiert wurde. Außerdem können einzelne Aufgabengebiete nicht adäquat vertreten werden, z.B. die Schul-IT.

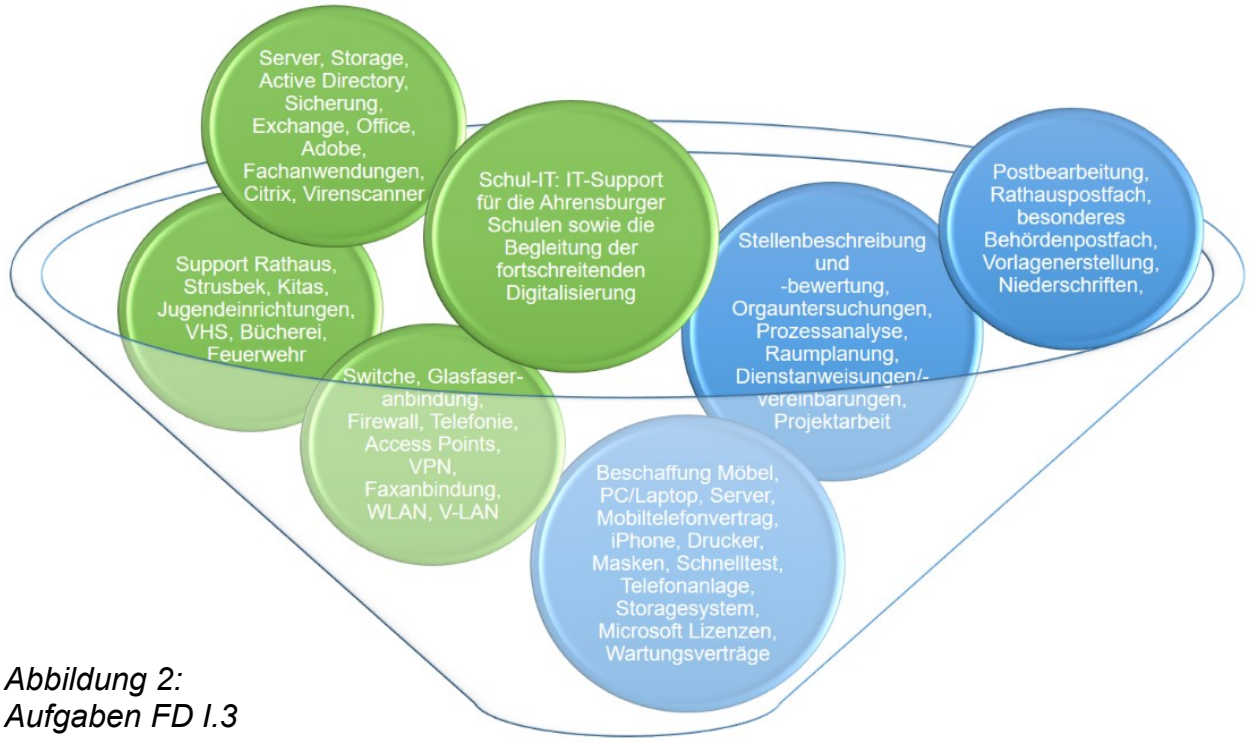

Abbildung 2: Aufgaben FD I.3

Durch die Corona-bedingten Bedarfe und Entwicklungen sowie durch etwaige Stellenvakanzen wurde diese Situation nochmals verschärft. Die konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung der Digitalisierung sowie die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz und die hierfür notwendige kritische Begutachtung und Optimierung von Prozessen sind unter diesen Voraussetzungen nicht zu leisten.

Lösungsvorschlag

Um den bestehenden Defiziten begegnen, eine systematische Weiterentwicklung der Verwaltung federführend steuern und den Service sowie die Dienstleistungsqualität des FD I.3 erhöhen zu können, wird die Umsetzung der folgenden organisatorischen Veränderungen vorgeschlagen (siehe Anlage):

A) Der bestehende FD I.3 wird in zwei separate Fachdienste mit jeweils eigener Leitung geteilt: 1. Fachdienst „Organisation und Digitalisierung“ und 2. Fachdienst „IT-Service“. Für den neuen Fachdienst „IT-Service“ wird eine zusätzliche Stelle „Leitung IT-Service“ (1,0 EG13 Fg.2b) im Stellenplan 2022 aufgenommen.

   Durch die Trennung in eigenständige Fachdienste erfolgt eine klare Verantwortungsabgrenzung, die Komplexität sowie die Führungsspanne werden reduziert und den Mitarbeitenden bzw. Führungskräften ist eine verstärkte Fokussierung und inhaltliche Schwerpunktsetzung möglich.

B) Die personelle Kapazität der „Schul-IT“ wird erhöht. Im Stellenplan 2022 werden hierfür drei zusätzliche Stellen „Schul-IT“ (3,0 EG9b) aufgenommen.

   Dies ist für die technische Umsetzung des „Digitalpakt Schule“ und die Gewährleistung des auf eine funktionierende IT angewiesenen Schulbetriebs notwendig. Aktuell sind an den Ahrensburger Schulen bereits über 1.500 Endgeräte im Einsatz und zu administrieren. Ein durch vergleichbare Mittelstädte erprobter und empfohlener Betreuungsschlüssel beträgt ca. 300 Geräte pro 1,0 Stelle Administration. Die nächsten Stufen des „Digitalpakt Schule“ sehen weitere Hardwareausstattungen vor. Es ist geplant, die Zuständigkeiten für die acht Schulen gleichmäßig auf die vier Stellen aufzuteilen, eine Vertretung ist zu gewährleisten und Phasen mit etwaigem erhöhten Arbeitsaufkommen sollen durch die Einbindung von Dienstleistungsunternehmen überbrückt werden.

C) Die vorhandene Stelle „Enaio-Administration“ (1,0 EG10) wird in eine Stelle „Digitalisierungsbeauftragung“ (1,0 EG11) umgewandelt, der kw-Vermerk wird gestrichen.

   Die bisherigen Versuche, die Stelle zu besetzen, waren erfolglos, deshalb soll die Attraktivität der Stelle gesteigert werden. Die Einführung eines effizienten digitalen Dokumentenmanagementsystems ist Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte, die initiiert, begleitet und dauerhaft reflektiert werden müssen. Die Stelle soll Bindeglied zwischen den Fachdiensten, den Führungskräften, der Verwaltungsleitung sowie der IT sein und die Digitalisierung der Stadtverwaltung organisatorisch begleiten.

D) Die vorhandene Stelle „GIS/Intranet“ (1,0 EG9b) wird dem Fachdienst „Bauverwaltung“ (FD IV.1) zugeordnet und teilweise mit neuen Aufgaben betraut.

   Durch die Einbindung im Baubereich wird der fachliche Bezug im Zusammenhang mit Geoinformationssystemen gestärkt. Der Arbeitsvorgang „Intranet“ wurde in die Stabstelle verlagert. Freie Kapazitäten werden genutzt, um die Führungskräfte bei der Digitalisierung im Fachbereich IV zu unterstützen.

E) Die Stelle „IT-Assistenz“ (0,5 EG5) wird das Sachgebiet der Beschaffung verstärken und insbesondere die IT-Beschaffungen durchführen.

   Die durch die Stelle ursprünglich geplante Entlastung des IT-Support war nicht umsetzbar, in der Praxis entstand ein zu hoher Abstimmungsbedarf.

F) Die im FD I.3 vorhandene Sozialplanstelle wird organisatorisch der Stabstelle zugeordnet.

In Vertretung

_____

Carola Behr
Stellv. Bürgermeisterin